

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

Dienstag den 28. Jänner 1873.

(40-1)

Kundmachung

des k. k. Landespräsidenten in Krain vom 20. Jänner 1873, Z. 14, mit welcher die Bestimmungen wegen Behandlung der dienstlichen Correspondenz der auf k. bairischem Gebiete exponierten Zoll-, Eisenbahn- und Polizei-Organen veröffentlicht werden.

Das k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 22. Dezember 1872, Z. 36513/2051, angeordnet, daß die dienstliche Correspondenz der auf bairischem Gebiete exponierten österr. Zoll-, Eisenbahn- und Polizei-Organen mit österr. Behörden und Aemtern, sowie die dienstliche Correspondenz der auf österr. Gebiete exponierten bairischen Zoll-, Eisenbahn- und Polizei-Organen mit bairischen Behörden vom 1. Jänner 1873 ab als interne Briefpostsendungen des Landes betrachtet

Nr. 14.

werden, welchem die bezeichneten Organe angehören; — diese Correspondenzen sind daher im bisherigen Umfange portofrei zu behandeln.

Dies wird im Nachhange zu der hierämlichen Kundmachung vom 16. Dezember 1872, Z. 8718, veröffentlicht.

Laibach, am 20. Jänner 1873.

(39-2)

Kundmachung.

Das k. k. Postamt in Bitinja in Krain wird mit 31. I. M. aufgehoben.

Der Bestellsbezirk desselben wird dem k. k. Postamte Ill. Feistritz zugewiesen.

Triest, am 20. Jänner 1873.

A. k. Postdirection.

Nr. 306.

(41-1)

Concurs

zur Wiederbesetzung der zu Brunnendorf erledigten Unterlehrerstelle.

An der Volksschule zu Brunnendorf ist die Stelle des Unterlehrers zu besetzen.

Die darauf Reflectirenden haben ihre Gesuche unter Beilegung der Befähigungszeugnisse und Nachweisung bisher allfällig geleisteter Schuldienste

binnen 14 Tagen

entweder im Wege der politischen Behörde des Wohnortes oder durch die vorgeordnete Schulbehörde, je nachdem die Bewerber bereits bedienstet sind oder nicht, bei dem gefertigten Bezirksschulrath einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Laibach, am 20. Jänner 1873.

Nr. 57.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 22.

(236-1)

Erinnerung.

Nr. 16.990.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Erben nach Josef Veslaj von Bišje hiemit kundgemacht:

Franz Lippach von Dobruine habe wider den Verlaß des Josef Veslaj die Klage de praes. 29. September 1872, Nr. 16.996, pcto. 33 fl. 60 kr. c. s. c. hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den 15. Februar 1873

vormittags 9 Uhr angeordnet worden. Da die Erben des Josef Veslaj diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde zur Vertretung des klagten Verlasses Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich nicht die Erben melden oder einen anderen Vertreter bestellen würden, verhandelt werden wird. Laibach, am 11. October 1872.

(214-1)

Executive Feilbietung.

Nr. 3821.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Rosentnik von Idria gegen Valentin Gregorac von dort wegen schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Idria Stadt Idria vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 21. Februar,
- 21. März und
- 21. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Idria, am 20ten Dezember 1872.

(144-1)

Executive Feilbietung.

Nr. 10.651.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mauric von Dornegg gegen Anton Herzal von Prem wegen schuldigen 14 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6-19 vorkommenden

Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 999 fl. 99 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

- 18. Februar,
- 18. März und
- 18. April 1873,

jedesmal vormittags um 8 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Dezember 1872.

(198-3)

Nr. 132.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsch wird mit Bezug auf das Edict vom 29ten October 1872, Z. 4681, kundgemacht, daß in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Johann Susa von Gaberec bei resultatloser zweiter exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofsch sub Urb.-Nr. 235 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

11. Februar l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. R. k. Bezirksgericht Senofsch, am 13. Jänner 1872.

(153-3)

Nr. 17.929.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Maria Pivan durch Dr. Sajovic gegen Mathias und Anton Pivan durch einen aufgestellten Curator sub praes. 15. October 1872, Z. 17.929, die Klage auf Anerkennung der Verjährung mehrerer Sagposten bei Ref.-Nr. 68 ad Pfalz Laibach hieromts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

7. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden sei.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. Laibach, am 22. October 1872.

(155-3)

Nr. 99.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten September 1872, Z. 15.595, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 10. September 1872, Z. 15.595, auf den 8. Jänner 1873 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Johann Birant von Smajen gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld Urb.-Nr. 7, Folio 19 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigen Bescheide auf den

9. Februar 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1873.

(202-2)

Nr. 10.866.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Constantin Brezovar von Rudolfswerth, durch Dr. Rosina, die exec. Versteigerung der dem Franz Starniska von Weindorf gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Subrealität pcto. 300 fl. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

14. Februar,

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

18. April 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 29. November 1872.

(178-3)

Nr. 5984.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Steueramtes die executive Feilbietung der dem Martin und Ivan Maurin von Oberberg gehörigen, gerichtlich auf 242 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Bölland sub Tom. 14, Fol. 78, dann Berg-Nr. 161, 174 und 120 ad Gut Turnau bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar den

- 4. Februar,
- 5. März und
- 4. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. November 1872.

(2549-3)

Nr. 2252.

Erinnerung

an Mathias Zusner von Wurzen Haus-Nr. 45.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Mathias Zusner von Wurzen Hs.-Nr. 45 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Agnes Kerstein von Wurzen die Klage pcto. Umschreibungsbewilligung s. A. de praes. 11. October 1872, Zahl 2252, eingebracht, worüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

11. Februar 1873

anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Anton Fribar, Realitätenbesitzer in Kronau, als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Kronau, am 11. October 1872.

Beim Fortkamte zu Gradaz ist ein
Forstaufseher-Posten
mit 252 fl. Jahreslohn zu besetzen. Mehrjährige
Dienstzeit beim Forstfache, dann Lesen und Schrei-
ben werden verlangt. (260-1)

Postexpeditor.

Die krainische Industrie-Gesellschaft sucht
einen geprüften, bescheidenen Postexpeditor für das
k. k. Postamt in Jančenburg.
Derselbe hat außer den postamtlichen Arbei-
ten auch verschiedene schriftliche Arbeiten für das
Eisenwerk zu besorgen und erhält 35 fl. monat-
lichen Gehalt, freie Wohnung, Beheizung und
Beleuchtung; im Falle einer eifrigen, zufrieden-
stellenden Dienstleistung wird nach einjähriger
Probepzeit eine Aufbesserung des Gehaltes erfolgen.
Bewerber müssen ledigen Standes, mit gu-
ten Zeugnissen versehen und der deutschen und
krainischen Sprache mächtig sein. Baldiger Ein-
tritt ist erwünscht.
Eigenhändig geschriebene und belegte Gesuche
wollen bis Mitte Februar a. c. an die Direc-
tion der krainischen Industrie-Gesellschaft in Lai-
bach gerichtet werden. (262-2)

Ein neuer
Stutzflügel
von Krämer und eine neue
Bither
von Kiendl sind zu verkaufen oder auch auszu-
leihen. (259)
Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau
in Laibach, Hauptplatz 313.

Anzeige.

Dem geehrten p. t. Publicum geben wir be-
kannt, daß wir das Gasthaus
„Zum Blumenstöckel“
in der Judengasse übernommen haben.
Für prompte Bedienung, gute Küche und Ge-
tränke wird bestens gesorgt.
Einem geneigten Zusprache entgegengehend,
zeichnen
Hochachtungsvoll
Geschwister Pogačnik.

Mit **30 Kr.** als Preis eines Origin-
nal-Loses sind zu ge-
winnen:
1000 Ducaten
effectiv in Gold.
Diese Lotterie enthält außerdem Treffer von
**200, 200, 100, 100 Ducaten, 400 Sil-
bergulden, 3 Original-Creditlose und
viele andere Kunst- und Werthge-
genstände, zusammen**
3000 Treffer im Werthe von **60.000 fl.**

Die Ziehung erfolgt am
25. Februar 1873.
Käufer von 5 Losen erhalten **1 Los gratis.**
Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um
gefällige Einfindung des Betrages, sowie um
Beischließung von 30 Kr. für Zusendung der
Liste seinerzeit ersucht.
Wechselstube der k. k. priv. wiener Handels-
bank, vorm. **Joh. C. Sothen,**
13, Wien, Graben 13.
Diese Lose sind auch zu haben bei
Carl E. Schmidt hier. (185-2)

Wir beehren uns einem löblichen P. T.
Publicum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß
wir die Niederlage unserer vorbezeichneten Arti-
kel für das Kronland **Krain** Herrn **Eduard
Mahr** in Laibach (Kundschafplatz Nr. 233)
übergeben haben, alwo dieselben allein echt und
unverfälscht zu haben sind.

Lilionesse,



vom Mini-
sterium ge-
prüft und
concessio-
nirt, reinigt
die Haut von
Leberflecken,
Sommer-
sprossen,
Bodent-
flecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötthe
der Nase; sicheres Mittel für strophulöse Unrein-
heiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint
und macht denselben blendend weiß und zart. Die
Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fab-
rik garantiert, à fl. 2 fl. 60 Kr. und 1 fl. 30 Kr.
Barterzeugung-Vomade à Dose 2 fl.
60 Kr. und 1 fl. 30 Kr. Binnen sechs Monaten
erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen
Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert.
Auch wird dieselbe zum Kopfsaarwuchs angewandt.
Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl.
10 Kr. und 1 fl. 5 Kr., färbt das Haar sofort echt
in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben
vorzüglich schön aus. (2780-5)
Orientalisches Enthaarungsmittel,
à fl. 2 fl. 10 Kr., zur Entfernung zu tief gewach-
sener Scheitelhaare und der bei Damen vorkom-
menden Bartspuren binnen 15 Minuten.
Erfinder **Nothe & Comp.** in Berlin.

Thomas Holt,
Maschinenfabrik in Triest,
würde einem jungen intelligenten Mann, der
italienischen und deutschen Sprache kundig, mit
guter Handschrift, allsogleich in seinem Comptoir
unter guten Bedingungen Beschäftigung geben.
Diejenigen, welche bereits in einer Ma-
schinenfabrik bedienstet waren, erhalten den Vor-
zug. Näheres brieflich. (217-2)

(181-3) Nr. 7571.

Curatorsbestellung.

In der Executionssache des k. k.
Steueramtes Eschernembl gegen Johann
Uranesic von Tribole wegen schuldigen
Steuern per 152 fl. 29 Kr. c. s. c. wurde
den bereits verstorbenen Tabulargläubigern
Georg und Suzia Uranesic respec-
tively ihren unbekanntem Rechtsnachfolger
curator ad hunc actum Herr Franz
Lasic von Eschernembl aufgestellt und
der diesbezügliche Realoffertbietungsbescheid
vom 30. Juni 1872, Z 3587, zug-
fertigt.
R. k. Bezirksgericht Eschernembl, am
23. Dezember 1872.

(210-3) Nr. 4199

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach dem verstorbenen Herrn
Johann Resmann, Grundbesitzer
und Tuchfabrikanten von Gosch Nr. 6.
Von dem k. k. Bezirksgerichte
Rodmannsdorf werden diejenigen, welche
Gläubiger an die Verlassenschaft des
Herrn Johann Resmann, Grund-
besitzer und Tuchfabrikant von Gosch Nr. 6,
eine Forderung zu stellen haben, aufge-
fordert, bei diesem Gerichte zur Anmelde-
ung und Darthnung ihrer Ansprüche am
8. Februar 1873
zu erscheinen oder bis dahin ihr Ge-
such schriftlich zu überreichen, widrigenfalls
ben an die Verlassenschaft, wenn sie
Bezahlung der angemeldeten Forderungen
erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
gestülte, als insoferne ihnen ein Pfandrecht
gebührt.
R. k. Bezirksgericht Rodmannsdorf
am 2. Dezember 1872.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. G. Killisch,** Berlin, Louisen-
strasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-16)

Zum Ausfüllen hohler Zähne

gibt es kein wirksameres und besseres Mittel, als die **Zahn-Plombe** von dem k. k. Hof-
Zahnarzt **Dr. J. G. Popp** in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, welche sich jede
Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann
fest mit den Zahnresten und Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt
und den Schmerz stillt.

Anatherin-Bahnpastu

von **Dr. J. G. Popp,** k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.
Dieses Präparat erhält die Frische und Reinheit des Athems, es dient überdies noch,
um den Zähnen ein blendend weißes Aussehen zu verleihen, um das Verderben derselben
zu verhüten und um das Zahnfleisch zu stärken.

Zahnkrankheiten,

sowie Krankheiten des Zahnfleisches, werden durch den Gebrauch des **Anatherin-Mund-
wassers** von **Dr. J. G. Popp,** k. k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bogner-
gasse Nr. 2, stets gelindert und in den meisten Fällen gänzlich geheilt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 Kr. 3. W.

Zu haben in Laibach bei M. Golob - Jos. Karinger - Joh. Kraschovitz -
Ant. Krissper - Petricic & Pirker - Eduard Mahr - Ferd. Melch. Schmitt -
G. Birscht, Apotheker; - in Krainburg bei L. Krissper - Seb. Schaniga,
Apotheker; - in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; - in Baradhin bei Halter, Apotheker;
- in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; - Josef Bergmann; - in Gurk-
feld bei Fed. Bomanes, Apotheker; - in Stein bei Jahn, Apotheker; - in Görz
bei Pontoni, Apotheker - Z. Keller; - in Wartenberg bei F. Gader, - in Wip-
pach bei Anton Deperis, Apotheker; - in Adelsberg bei Kupferschmidt, Apo-
theker; - in Bischofsfeld bei C. Fabiani, Apotheker; - in Gottsche bei J. Braune,
Apotheker; - in Idria in der k. k. Werkapothek; - in Littai bei R. Mühl-
wenzel, Apotheker; - in Rodmannsdorf bei Sallocher's Witwe. (2-1)

Rechnungs - Abschluß

über die Empfänge und Auslagen zur Erhaltung der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt
für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1872.

Post-Nr.	Empfänge	Geldbetrag		Post-Nr.	Ausgaben	Geldbetrag	
		fl.	kr.			fl.	kr.
1	Nach adjustirter Rechnung des Jahres 1871 verbliebener Kasseresst	43	35 1/2	1	Auf Besoldung des Lehrers	300	—
	Zuwachs im Jahre 1872:			2	„ Besoldung der Lehrerin einschliessig einer Magd	240	—
2	An subscribirten freiwilligen Beiträgen und Geschenken:			3	„ Remunerationen, Zulagen und Ausbissen derselben	183	30
	a) Vom P. T. hochwürdigen Domcapitel und der Stadt- geistlichkeit	41	—	4	„ Verköstigung von 60 Kindern durch die Wintermonate	201	10
	b) von P. T. Wohlthätern des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes	68	—	5	„ Brennholz	70	—
	c) „ den P. T. Frauen dieser Hauptstadt	676	—	6	„ Hausreparaturen, Affecuranz, Militär-Einquartierung und Rauchfanglehrer-Bestallung	386	48
	d) „ einem Kinderfreunde	100	—	7	„ Steuern und Gebühren	213	39
	e) „ der löbl. krainischen Sparkasse	100	—	8	„ verschiedene Erfordernisse und kleinere Auslagen	99	23
	f) „ den P. T. Herren Rudolf und Otto Freiherren v. Apfattern	10	50		Summe der Ausgaben	1693	49
	g) „ dem Herrn Heinrich Skodler bei dessen Abreise von Laibach	20	—				
		1015	50				
3	An anderseitigen Zuflüssen:						
	a) An verfallenen Zinsen von Actio-Kapitalien	367	23				
	b) „ bezahltem Mietzins des eigenthümlichen Hauses Nr. 63	203	—				
		570	23				
	Summe der Empfänge	1629	08 1/2				
	Im Entgegenhalte der Auslagen ergibt sich ein Abgang von somit der Auslagen gleich	64	40 1/2				
	welcher Betrag von 64 fl. 40 1/2 Kr. von dem Rechnungs- leger à Conto der Empfänge des Jahres 1873 vorschuß- weise gedeckt worden ist.	1693	49				

Gustav Kösl mp.,
Director.

Albert Samassa mp.,
Cassier und Rechnungsführer.